

KANZLEI

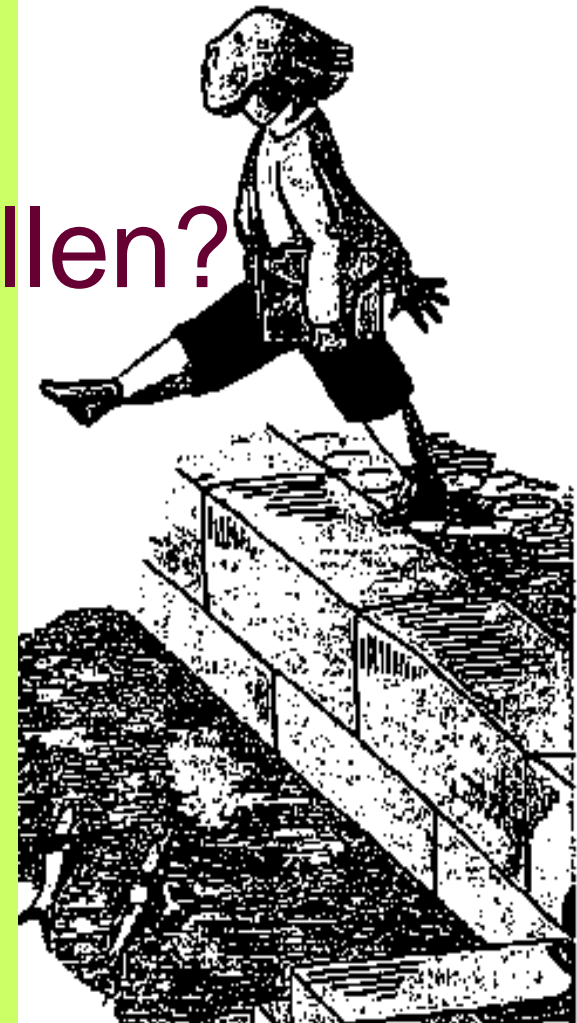
DR. DIETMAR MAY

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Fachberater für Internationales Steuerrecht

Wie umgehe ich Steuerfallen?

So starten Sie ohne Ärger
mit dem Finanzamt



Wer wir sind

- eine hochqualifizierte StB- und WP-Kanzlei mit 20 Mitarbeiter/innen
- seit über 50 Jahren in Weinheim
- seit 2008: Weinheims erster **Fachberater für internationales Steuerrecht**

Was wir machen

„klassische“ Steuerberatung:

- ✓ Finanzbuchhaltung
- ✓ Lohnbuchhaltung/Personalwesen
- ✓ Steuererklärungen und Jahresabschlüsse

Was wir weiter machen

unsere **Spezialgebiete:**

- ✓ Existenzgründungsberatung
- ✓ internationales Steuerrecht
- ✓ Steuerstrafrecht
- ✓ Mergers & Acquisitions
- ✓ Unternehmensnachfolge

Beginn der Tätigkeit

gewerbliche Tätigkeit: Anmeldung bei Gewerbeamt

➤ Fragebogen Finanzamt

selbstständige Tätigkeit: Anmeldung bei Finanzamt

Fragebogen Finanzamt:

- Steuernummer/UST-ID-Nummer
- voraussichtlicher Gewinn und Umsatz
- Arbeitnehmer

Steuerarten

- Umsatzsteuer
- Einkommensteuer
- Gewerbesteuer: nur bei **gewerblicher** Tätigkeit
- Lohnsteuer: nur bei Beschäftigung von **Arbeitnehmern**
- Körperschaftsteuer: nur bei **GmbH/Unternehmergesellschaft**

Umsatzsteuer

•Kleinunternehmer:

keine Umsatzsteuer, wenn Umsatz im Vorjahr < 17.500 Euro
Option zur Umsatzsteuer bindet 5 Jahre
bei Option: monatliche Abgabe einer Voranmeldung
(nur elektronisch möglich)

•**Steuerschuld** = Umsatzsteuer ./ Vorsteuer

•Umsatzsteuer: **19 % oder 7 %**

•**Vorsteuer**: ordnungsgemäße Rechnung

•**Ist- oder Sollbesteuerung**: Istbesteuerung, wenn Umsatz < 500.000 Euro

 **Tipp**: 15-16 % des Umsatzes zurücklegen für Steuerschuld

Umsatzsteuer

Elektronische Rechnungen sind auch elektronisch aufzubewahren
(10 Jahre)

Nachweispflicht für Geschäfte mit ausländischen Unternehmern

Steuerschuldnerschaft geht in bestimmten Fällen auf Leistungsempfänger
über

Umsatzsteuernachschau

Einkommensteuer

Gewinn unterliegt der Einkommensteuer, die **quartalsweise** erhoben wird (10.3., 10.6., 10.9. und 10.12.)

Steuerschuld beträgt bei einem Gewinn von

	ledig	verheiratet
15.000 Euro	1.488	0
30.000 Euro	5.934	2.975
40.000 Euro	9.502	5.699
60.000 Euro	17.965	11.869
80.000 Euro	26.827	19.005

 **Tipp:** Rücklagenbildung, d. h. rechtzeitige Information über **voraussichtlichen Gewinn** notwendig

Bauabzugsteuer

Wer?

- Erbringer von Bauleistungen, z. B. Fliesenleger, Elektroinstallateur

An wen?

- Unternehmer und Privatpersonen mit mehr als zwei Wohnungen

Höhe?

- 15%, wird aber angerechnet auf die Einkommensteuer

 **Tipp:** Antrag auf Freistellungsbescheinigung

Gewerbsteuer

Gewinn unterliegt der Gewerbesteuer, die im Ergebnis **auf die Einkommensteuer angerechnet** wird (Freibetrag 24.500 Euro)

Steuerschuld ist abhängig vom Hebesatz der jeweiligen Gemeinde

	Hebesatz	Gewerbsteuer
•Worms:	400	14,00 %
•Mannheim:	415	14,53 %
•Weinheim:	350	12,25 %
•Ludwigshafen:	360	12,60 %

Gewerbsteuer wird **an die Gemeinde** und nicht an das Finanzamt gezahlt und zwar **quartalsweise** (15.2., 15.5., 15.8. und 15.11.)

Lohnsteuer

Gehalt eines Arbeitnehmer (LSt-Klasse 1) gliedert sich wie folgt auf:

Nettogehalt:	1.068,50	1.329,86
+ Sozialabgaben Arbeitnehmer:	313,13	417,50
+ Lohnsteuer/Soli/KiSt Arbeitnehmer:	118,37	252,64
= Bruttogehalt:	1.500,00	2.000,00
+ Sozialabgaben Arbeitgeber:	295,88	394,50
+ Umlagen Arbeitgeber:	37,35	49,80
= Gesamtkosten Arbeitgeber:	1.833,23	2.444,30

Buchhaltung

•Kaufmann

- d. h. eingetragen im Handelsregister
- Buchhaltung erst, wenn bestimmte Grenzen überschritten sind (s. u.)

•Kein Kaufmann

- Buchhaltung nur, wenn
 - Gewinn > 50.000 Euro
 - oder Umsatz > 500.000 Euro
- gilt aber erst nach **Aufforderung durch die Finanzverwaltung**

Aber auch ohne Buchhaltung gilt:

- ➔ **-Aufzeichnungen des Wareneingangs und Warenausgangs**
- Bareinnahmen sind tagesweise aufzuzeichnen**

Gewinnermittlung

Gewinn = Einnahmen ./.. Ausgaben

oder

Gewinn = Vermögen am Ende des Jahres
./.. Vermögen am Anfang des Jahres
+ Entnahmen
./.. Einlagen

Ab 2012: E-Bilanz

Steuerstrafrecht

Beispiele für **Steuerhinterziehung**

- Angabe von zu hohen **Vorsteuern**
- Angabe von zu geringen **Umsätzen**
- **Privatausgaben** werden als Betriebsausgaben geltend gemacht
- Ausstellung von **Gefälligkeitsrechnungen**

Folge:



Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder Geldstrafe
Nachzahlung der hinterzogenen Steuern zuzüglich 6 % Zinsen

Forderungsmanagement

Beispiele für ein effektives Forderungs- Liquiditätsmanagement (1)

- verlangen Sie **Anzahlungen**, zumindest in der Höhe, in welcher Sie Material beschaffen müssen
- Lieferung/Leistung nur gegen **Vorkasse**
- Einzugsermächtigung, besser noch: **Abbuchungsauftrag**
- regelmäßige **Mahnungen**, ggf. Mahngebühren und Mahnbescheid
- Rückfragen** bei Kunden, wieso er nicht zahlt
- Anbieten von **Skonti**

Forderungsmanagement

Beispiele für ein effektives Forderungs- Liquiditätsmanagement (2)

- schnelles **Rechnungsschreiben**
- Einholen von **Einkünften** über Kunden, z. B. Creditreform
- **Hermesversicherung**, insbesondere bei Auslandsgeschäften
- **Avale/Bürgschaften** verlangen
- **Factoring**, d. h. Verkauf von Forderungen
- kurze **Zahlungsziele**

Rechtsformen

Wesensmerkmale einer Unternehmergeellschaft (UG)

- **Stammkapital:** 1 Euro bis 24.999 Euro bei Gründung
- eigenständige **Firmierung** mit UG (haftungsbeschränkt)
- Zwang zur Bildung einer **gesetzlichen Rücklage** von $\frac{1}{4}$ des Jahresüberschusses
- erweiterte **Einberufungspflicht** für Gesellschafterversammlung bei drohender Zahlungsunfähigkeit
- **nur Bargründung** möglich
- **Kosten** für Gründung liegen zwischen 50 und 350 Euro

 keine neue Rechtsform, es gelten daher die Regeln für GmbH

Rechtsformen

Beispiel:

- Unternehmer/in ist ledig
- Sonderausgaben und sonstige Abzüge werden nicht berücksichtigt
- keine Kirchensteuerpflicht
- Sitz des Unternehmens ist Worms
- gesamter Gewinn wird ausgeschüttet bzw. entnommen

Rechtsformen

	Einzelunter-/ nehmen	GmbH & Co. KG	GmbH/UG
Gewinn	100.000,00		100.000,00
./. Gehalt Geschäftsführer		0,00	48.000,00
= Gewinn vor Steuern	100.000,00		52.000,00
./. Gewerbesteuer		11.280,00	7.769,00
./. Körperschaftsteuer		0,00	8.229,00
Ausschüttung		88.720,00	36.002,00
<u>Gesellschafter:</u>			
Einkommensteuer		25.647,04	21.824,26
Gesamtsteuer		36.927,04	37.822,26

KANZLEI

DR. DIETMAR MAY

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Fachberater für Internationales Steuerrecht

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Infos stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Dr. Dietmar May

Tel. 06201 9926-0
info@wp-may.de